

Kreuzabnahme aus dem 15. Jahrhundert, wurde 1105 von den drei sardinischen Metropolitane consecrirt. Sonst finden sich hier noch ein erzbischöfliches Priesterseminar, eine schwach besuchte, 1694 gegründete und 1766 erneuerte Univerſität, ein Gymnasium, ein statliches Hospital und andere Wohlthätigkeitsanstalten. Bischofsstadt wurde Sassari erst 1448 und zwar als Nachfolgerin der an der Küste gelegenen alten Stadt *Lurris Libyssonis*, deren Ruinen noch auf einer Anhöhe beim Hafenvorte *Porto-Torres* zu sehen sind. Der erste bekannte Bischof ist Felix um 484; inem seiner Nachfolger, *Martinianus* (591—598), erfaßte Gregor der Große, mit den anderen Bischöfen Sardinien dem Erzbischof *Januaris* von *Salaris* zu gehören. Als erster Erzbischof wird in *Constantin* (um 1073) genannt. Infolge der mannhörlichen Kriege zogen später viele Bürger nach *Torres* fort und ließen sich in *Sassari* nieder. Auch der Erzbischof *Dragonarius* (ca. 1278) wählte zu *Sassari* für sich einen Palast und hielt sich hier vielfach auf. Zuletzt wanderte auch die Bischofsstadt und der Magistrat dahin aus, so daß bereits *Petrus Spano* (seit 1422 Bischof) den Papsst *Eugen IV.* bat, er möge den Sitz von *Torres* mit all' seinen Rechten nach *Sassari* transferiren. Dieß geschah 1441, jedoch unter einer doppelten Bedingung: für's Erste sollte der Metropolit den alten Namen *Turritanus* beibehalten, für's Zweite sollte er an bestimmten Tagen mit seiner Bischofsstadt nach *Torres* gehen, um die heiligen Functionen daselbst vorzunehmen und so die Würde der dortigen Basilika zu respectiren. So wurde dann nach dem Tode des *Petrus Spano* (gest. 1448) der Metropolitanamt förmlich nach *Sassari* verlegt. Der gegenwärtige 77. Erzbischof ist *Didacus Marongiu*, präconisirt 25. November 1871.

2. *Dioecesis Algherensis*. Die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks, *Alghero*, drei Meilen südwestlich von *Sassari*, mit 9000 italoniſch sprechenden Einwohnern, hat eine sehr schöne Cathedral *Immaculatae Conceptionis* 3. M. V. Sitz eines Bischofs wurde diese Stadt dadurch, daß mit dem Bischof *Ottana* 1508 die Diöcese *Bisarchio* und *Castro* unirt und der Sitz dieser vereinigten Diöcese nach *Alghero* verlegt wurde. Der erste Bischof von *Alghero* war *Petrus Barente* (1504—1512); gegenwärtig leitet die Diöcese der 42. Bischof *Elisäus Giordano, Carrelit*, präconisirt 15. März 1883.

3. *Dioecesis Ampuriensis et Templensis*. Die Stadt *Ampurias*, um 102 von den *Dorias* erbaut, ist schon früh in Verfall gerathen und lebt nur als Bischofstitelort. Im J. 1508 wurde der Sitz von *Ampurias* nach *Castel Sarvo* verlegt; später ward *Terranuova* Bischofsitz. *Gregor XVI.* aber verlegte denselben von dem ungesunden *Terranuova* in die Stadt *Tempio* (*Templum*; nordöstlich von *Sassari*). Daher der heutige Doppeltitel. Der gegen-

wärtige 25. Bischof ist *Antonio Maria Contini*, ernannt 1893.

4. *Dioecesis Bisarchiensis*. Die alte, östlich von *Sassari* fast in Ruinen liegende Stadt *Bisarchio* (*Bisarchia*) wurde 1100 Bischofsitz und hatte 1102 *Constantin Madrone* als ersten Bischof. Dieser Sitz wurde 1503 aufgehoben; *Pius VII.* stellte aber die Diöcese wieder her, jedoch mit der Residenz in *Ozieri*, südöstlich von *Sassari*. Der heutige Bischof *Philipp Vacciu*, geb. 1838, wurde am 30. November 1896 präconisirt.

5. *Dioecesis Bosanensis* (*Bosana, Bosnensis*). Die an der Westseite der Insel gelegene Stadt *Bosa* (*Bosanium*) mit 7000 Einwohnern hat eine Cathedral und vier ehemalige Klöster. Die ursprüngliche Cathedral steht in dem nahen Thale *Calameba* mitten unter Ruinen noch unverseht da; in ihr wird jedes Jahr noch ein Pontificalamt gefeiert. Der Bischofsitz entstand schon um die Mitte des 5. Jahrhunderts, die Oberhirtenreihe war aber bis in's 11. Jahrhundert oft unterbrochen. Bemerkenswerth ist, daß der Bischof *Nicolaus Canelles* (1577—1586) die Buchdruckerkunst auf Sardinien einführte. Der gegenwärtige 84. Bischof *Eugen Cano* wurde nach vorangegangener 25jähriger *Sebisbacania* 1871 präconisirt. (Vgl. *Matthaeus, Sardinia sacra seu de episcopis Sardis Historia, Romae* 1758; *Cappelletti, Le chiese d'Italia XIII, Venez.* 1857, 89 sqq.; *Gams, Ser. episc.* 831 sqq.; *O. Werner, Orb. terr. cath., Frib.* 1890, 35 sqq.) [Nehert.]

*Sarepta* (סָרְפֵטָא, Σάρπτα, Σαρπηδα), in der heiligen Schrift eine kleine phöniciſche Stadt zwischen *Tyrus* und *Sidon*, aber näher bei *Sidon* gelegen, so daß sie im Neuen Testament *Σαρπητα τῆς Σιδωνίας* (Luc. 4, 26) heißt. Sie wird schon auf assyrischen Inschriften in der Form *Saripatav* erwähnt (*Schrader, Keilinschr. und A. Z.* 200). Heute steht ein kleines Dörſchen mit Namen *Serufend* an der Stelle. Hierher ward Elias geschickt, um während der dreijährigen Hungersnoth zu seiner Zeit erhalten zu werden (3 Kön. 17, 9. *Abd.* 20; *Jos. Antt.* 8, 13, 2). [Kaulen.]

*Sarkander*, *Jo h a n n e s*, der sel., Martyrer des Reichthegels, war am 20. December 1576 zu *Stoischau* in Oesterreichisch-Schlesien geboren, wurde 1603 zu *Prag* Magister der Philosophie und nach vierjährigem Studium der Theologie zu *Graz* Priester. Nachdem er hierauf an mehreren Orten der *Olmützer Diöcese* in der Seelsorge gewirkt, wurde er 1618 zu *Boßkowitz* und 1616 zu *Holleſchau* in Mähren Pfarrer. In *Holleſchau* und dessen Umgebung war seit dem 15. Jahrhundert das Sectenwesen der *Husiten* und später das der böhmischen Brüder (s. d. Art.) sehr verbreitet gewesen; zuletzt waren die Katholiken schon ganz aus Kirche und Schule verdrängt worden. Als aber 1604 der streng katholische Popsel von *Lobkowitz* die Herrschaft *Holleſchau* durch Kauf er-